

URL: <http://www.swp.de/1798117>

Autor: RODERICH SCHMAUZ, 10.01.2013

Lebenshilfe**50 Jahre Kreisvereinigung der Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung**

KREIS GÖPPINGEN: Mit einem Neujahrsempfang startet die Lebenshilfe Göppingen in ihr Jubiläumsjahr: Vor 50 Jahren gründeten Eltern diese Selbsthilfevereinigung.



Einrichtung der Lebenshilfe Göppingen in Geislingen - Werkstatt Grube-Karl, Neuwiesen Fotograf: Markus Sontheimer

Enorm viel hat sich seit 1963, der Gründung der Kreisvereinigung Göppingen der Lebenshilfe für geistig behinderte Menschen, zum Positiven verändert. Das ist für die Verantwortlichen der Selbsthilfevereinigung offensichtlich, gerade wenn sie im Jubiläumsjahr zurückblicken auf die Gründung.

Die Lebenshilfe richtet am Freitagabend in ihrer Werkstatt im Gewerbegebiet bei Eschenbach einen Neujahrsempfang aus. Er soll der Auftakt sein ins Jubiläumsjahr, in dessen Verlauf sich etliche Einrichtungen der Lebenshilfe der Öffentlichkeit vorstellen wollen.

Noch 1963 galten geistig behinderte Kinder als "die vergessenen Kinder". Sie lebten zurückgezogen in ihren Familien, denn Menschen mit Behinderung galten als bildungsunfähig - es gab für sie weder Frühförderung, Kindergärten oder Schulen. Familien mit einem behinderten Kind waren auf sich gestellt.

Dann kam die Wende: Für 21. Juni 1963 kündigten Geislinger Zeitung und NWZ einen Informationstermin an, bei dem der jüngst nach Göppingen zugezogene Arzt Dr. Heinz Kernchen über die Betreuung geistig behinderter Kinder referieren wollte. Das Veranstaltungsort, das Nebenzimmer der Stadthallengaststätte, war überfüllt, die Zuhörer drängten sich. Bereits am 18. Juli fand die Gründungsversammlung der Lebenshilfe-Vereinigung für den Kreis Göppingen statt. Dazu kam auch der Holländer Tom Mutters, der Motor der Lebenshilfe auf Bundesebene. Das wurde Dr. Kernchen auf Kreisebene, er war der Erste Vorsitzende und lange Jahre in verantwortlichen Positionen.

1964 nahm die Lebenshilfe ihre Betreuungsarbeit im kleinen Rahmen und mit einigen Kindern in Göppingen und wenig später in Geislingen auf. Nun ist die Kreisvereinigung 50 Jahre alt und zu einem mittelständischen Sozial-Unternehmen herangewachsen. In und um Heiningen konzentrieren sich ihre Einrichtungen sowie in Geislingen.

Die Lebenshilfe fühlt sich verantwortlich für geistig behinderte Menschen, für seelisch Kranke und für Personen mit mehreren Handicaps - von der Geburt bis ins hohe Alter. Vielfältige Einrichtungen und maßgeschneiderte Hilfestellungen sollen die elementaren Lebensbereiche - Wohnen, Arbeiten und Freizeit, Beratung, Förderung und Begleitung - abdecken. Der Landkreis, der die Arbeit der Lebenshilfe finanziell stark fördert, übernahm 1966 die Schulstufe in seine Regie und gründete die Bodenschwingschulen. Die enorme Veränderung seit 1963 wird auch daran deutlich: Statt der "vergessenen Kinder" ist nun deren Inklusion - also ihre volle gesellschaftliche Teilhabe und Gleichberechtigung - sogar gesetzlich verankert: aus dem Abseits in die Mitte.

Die Lebenshilfe im Jubiläumsjahr in Zahlen

Mehr als 750 Menschen mit geistiger oder seelischer Behinderung werden von der Lebenshilfe ständig in Werkstätten, Wohnheimen und im Kindergarten betreut. Hunderte nehmen die Beratungsstellen in Anspruch, die Freizeitangebote und die offenen Hilfen, die Familien entlasten.

Etwas 350 hauptamtliche Fachkräfte beschäftigt die Lebenshilfe, außerdem 40 Auszubildende und Praktikanten; es hilft ein Pool Ehrenamtlicher.

Den Schulkindergarten besuchen 31 Kinder. Eine der fünf Gruppen ist integrativ - im Eybacher Regelkindergarten.

In vier Heimen in Heiningen und Geislingen wohnen etwa 150 Behinderte. Außenwohngruppen und das

BETTWA

Kaepfel : Bettw
Seersucke angene
34,
ZUHT

Vandyck I Summer
Filligrane besonde
49,
ZUHT

ambulant betreute Wohnen (45 Personen) werden immer wichtiger. In drei Heimen werden 33 Senioren speziell betreut.

In der "Oase" in Geislingen sind die sechs Plätze zur Kurzzeitunterbringung stark ausgelastet, zuletzt mit rund 70 Gästen und 1000 Aufenthaltstagen im Jahr.

Die sozialpädagogische Familienhilfe nahmen zuletzt 20 Familien in Anspruch, 35 die sozialmedizinische Nachsorge.

In fünf Werkstätten in Heiningen, Eschenbach, Ursenwang, Jebenhausen und Geislingen, in Garten- und Landschaftsgruppen, im Café WunderBar (Geislingen) und im Café am Kornhausplatz (Göppingen) arbeiten 620 Behinderte, 40 in Außenarbeitsplätzen in Firmen. 66 Menschen sind mehrfach behindert.

Bei der Integrationsfirma Pro Move arbeiten Menschen mit und ohne Behinderung.

Jubiläumstermine

Die Lebenshilfe plant unter anderem das:

2. Februar: großer Faschingsball in der Werkstatt in Eschenbach

23. März: Ostermarkt in der Werkstatt in Eschenbach

20. April: Tag der offenen Tür in der "Oase" in Geislingen; und in der neuen Werkstatt Geislingen

5. Juli: Rockfestival in Geislingen

6. Juli: Sommerfest in Heiningen

27. September: Herbstfest auf dem Rapp-Hof bei Wangen

15. November: Tag der offenen Tür im Bildungszentrum Jebenhausen

Alle Rechte vorbehalten
Vervielfältigung nur mit schriftlicher Genehmigung
Copyright by SÜDWEST PRESSE Online-Dienste GmbH - Frauenstrasse 77 - 89073 Ulm